



Der Brenner-Nordzulauf



Baustein für die Verkehrswende im Alpenraum



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Zukunft gehört der Schiene

Ein neues Tor zum Süden entsteht

Unter den Alpen entsteht eines der wichtigsten Verkehrsprojekte Europas: der Brenner-Basistunnel. Er ermöglicht eine Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene. Der Brenner-Nordzulauf zwischen München und Innsbruck ist wesentlicher Teil dieses europäischen Zukunftsvorhabens.

Die Deutsche Bahn (DB) und die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) planen gemeinsam die nördliche Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel. Zwei zusätzliche Neubaugleise werden das Schienennetz im Herzen Europas noch leistungsfähiger machen. Davon profitieren die Menschen, die Wirtschaft und vor allem die Umwelt.



Mehr Züge – besser für's Klima

Die Bahn ist einer der entscheidenden Faktoren für aktiven Klimaschutz. Sowohl im Güter- als auch im Personentransport ist es zwingend notwendig, den Verkehr weg von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Der Ausbau der Eisenbahnverbindung zwischen München und Verona ist von zentraler Bedeutung für das Erreichen der Klimaschutzziele in Europa. Rund 2,5 Millionen LKW und 11,2 Millionen PKW nutzten 2019 die Brennerautobahn. Der Brenner-Basistunnel und seine Zulaufstrecken schaffen für Menschen und Güter eine umweltfreundliche, sichere und effiziente Verbindung.



Mehr Kapazität – besserer Nahverkehr für die Region

Ein guter Nahverkehr ist wichtig für die Region. Bedeutsame Verbindungen führen nach München, Kufstein und Salzburg. Mit der Neubaustrecke entlasten wir die bestehenden Gleise. Das schafft Platz für mehr Züge – zuverlässig und pünktlich.

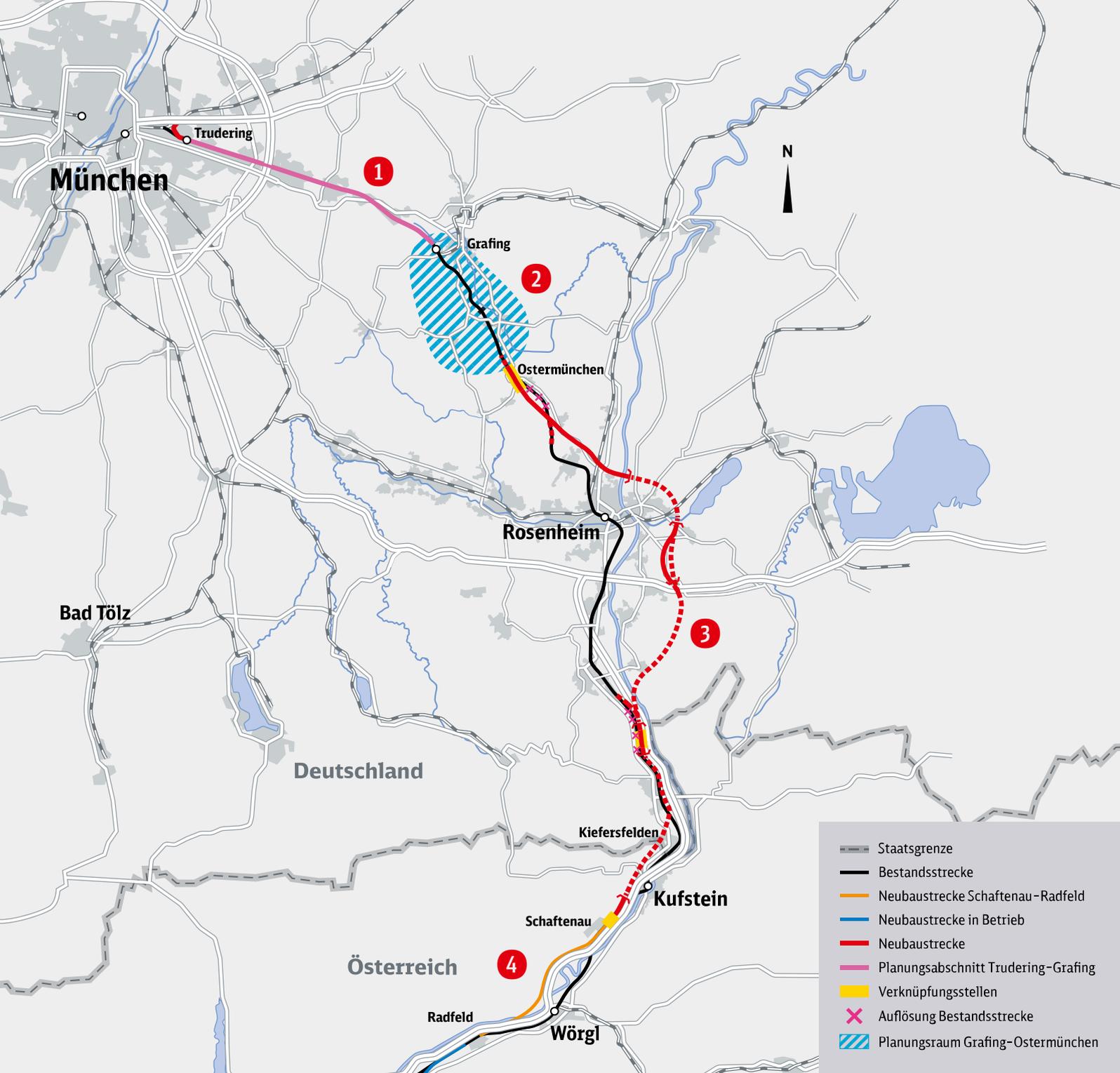


Die Autobahn im Inntal ist hoch belastet. Mit dem Brenner-Nordzulauf ermöglichen wir mehr umweltfreundlichen Verkehr auf der Schiene.



Attraktiver Fernverkehr

Weniger als vier Stunden für die Bahnfahrt von München nach Verona: Der Brenner-Basistunnel und der neue Nordzulauf machen dieses Mobilitätsversprechen möglich. Schnelle Sprinterzüge vermeiden innereuropäische Flüge. Attraktive Verbindungen zwischen den Metropolen und Regionen bieten künftig eine Alternative zur überlasteten Brennerautobahn.



Der Brenner-Nordzulauf bildet künftig eine leistungsfähige Verbindung zwischen München und Innsbruck. Deutschland und Österreich planen und realisieren das grenzübergreifende Vorhaben eng abgestimmt.

1 Abschnitt Trudering-Grafiing:

Erhöhung der Kapazität auf vorhandener Strecke durch neue digitale Signaltechnik

2 Abschnitt Grafiing-Ostermünchen:

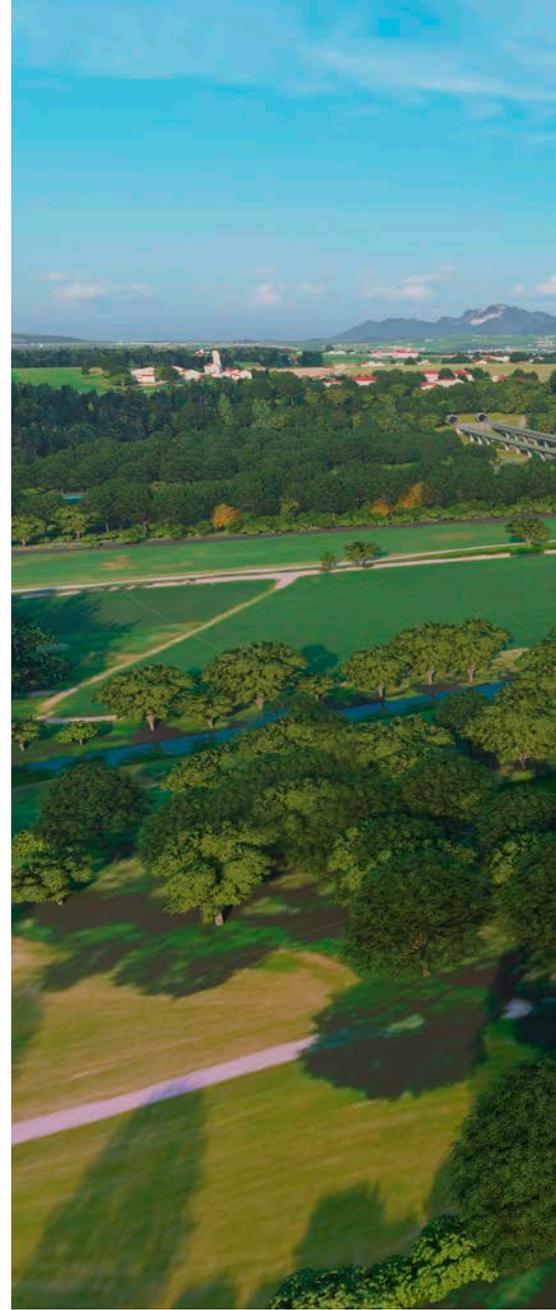
Beginn der zweigleisigen Neubaustrecke.
Aktueller Stand: Erarbeitung des künftigen Trassenverlaufs

3 Grenzüberschreitender Abschnitt Ostermünchen-Schaftenau:

Weiterführung der Neubaustrecke im Raum Rosenheim. Der Trassenverlauf steht fest.
Aktueller Stand: Detaillierung der Planung

4 Abschnitt Schaftenau-Radfeld:

Umfahrung des hochbelasteten Knotens Wörgl und Anschluss an die bereits fertiggestellte Strecke bis Innsbruck.
Aktueller Stand: Entwicklung der Detailplanung



**Für Ihre Fragen und Hinweise stehen
wir gerne per E-Mail zur Verfügung:
info@brennernordzulauf.eu**

Impressum

Herausgeber
DB Netz AG
Projekt Brenner-Nordzulauf
Prinzregentenstraße 5, 83022 Rosenheim
E-Mail: info@brennernordzulauf.eu
www.brennernordzulauf.eu

Fotos:
DB Netz AG (Titel)
DB Netz AG / Benno Rummel (S. 2)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand Juni 2022